



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Beantwortung Postulat [2010/426](#) von Simon Trinkler vom 09. Dezember 2010 betreffend "Digitale Planauflage"

Datum: 21. August 2012

Nummer: 2012-224

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2012/224

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

Beantwortung Postulat [2010/426](#) von Simon Trinkler vom 09. Dezember 2010 betreffend "Digitale Planauflage"

vom 21. August 2012

Am 9. Dezember reichte Landrat Simon Trinkler die Motion 2010/426 betreffend „Digitale Planauf-
lage“ ein. Die Motion wurde vom Landrat am 9. Juni 2011 als Postulat überwiesen mit nachfolgen-
dem Wortlaut:

*"Heutzutage sind Pläne beinahe immer digital vorhanden. Die Planauflage erfolgt aber nach wie
vor meist nur in den Büros der Gemeinden. Wer einen Plan einsehen möchte muss auf die Ge-
meinde gehen und diesen Plan dort einsehen, was auch bei der Gemeinde zu einem Mehraufwand
führt.*

*Dieses Problem wäre sehr einfach lösbar, indem die Pläne digital aufgelegt werden und über die
Homepage des Kantons Baselland abrufbar sind.*

*Es ist von sehr hoher Wichtigkeit, dass Projekte öffentlich diskutiert werden können. Ein einfacher
Onlinezugang zu den Planauflagen der Gemeinden und des Kantons würde die Informations-
möglichkeiten für die Bevölkerung massiv aufwerten und damit die Transparenz verbessern.*

*Der Regierungsrat wird damit beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, welche vorsieht, dass alle
Planauflagen der Gemeinden und des Kantons online einsehbar sind. Dabei ist eine zweckmäs-
sige Verbindung mit dem Geoinformationssystem (GIS) des Kantons zu prüfen".*

Der Regierungsrat hat das Postulat eingehend geprüft und beantwortet dieses wie folgt:

1. Strategie der Verwaltung heute

e-Government

- In verschiedenen Papieren und Stellungnahmen der letzten Jahre bekennt sich der Regierungsrat zur Strategie der e-Government. Beispiele dafür :
 - "Interpellation der FDP-Fraktion vom 6. September 2001: E-Government: Strategie des Regierungsrates. Antwort des Regierungsrates"
 - "Erste E-Government-Anwendung ein voller Erfolg! 'Ausländerbewilligungen Online'"
 - "SAP-Anwenderunternehmen der öffentlichen Hand ausgezeichnet: Kanton Basel-Landschaft erhält den Effizienzpreis"
 - "ERP-Projekt im Kanton Basel-Landschaft für die Bereiche Finanz-, Personalwesen und Logistik"
- Die aktuellste, ganz konkrete Aussage dazu findet sich im Regierungsprogramm 2012-2015, "Unsere Vision wird Programm" (S. 48) im Kapitel "EINFÜHRUNG VON E-GOVERNMENT IM BAUBEWILLIGUNGSVERFAHREN BUD 30".
- Erste e-Government-Projekte sind in der Verwaltung bereits umgesetzt worden; Beispiele dafür sind :
 - KIGA: "Arbeitsbewilligungen online"
 - MFK: "Disposition von Prüfungen (MFP-Dispo)"

e-Government ist Inhalt der BUD-Strategie

Im Beschluss der Direktionskonferenz der BUD vom 21. März 2012 wurde das Papier "Unsere strategischen Zielsetzungen für die Jahre 2012 - 2022" ausgearbeitet. Unter dem strategische Ziel "7. Effizientes und effektives staatliches Handeln" heisst es unter anderem: *"Die BUD entwickelt direktionsintern eine effiziente und kundenfreundliche E-Government-Strategie und setzt diese um"*.

e-Government, Umsetzung der Strategie

Zum heutigen Zeitpunkt existiert noch kein verwaltungsweites Konzept, wie e-Government einheitlich umzusetzen ist. Zentrale Einstiegspunkte für die Suche nach Informationen sind einerseits die kantonale Homepage www.bl.ch und andererseits die Geodienste unter www.geo.bl.ch.

Sollte in Zukunft eine koordinierte und umfassende Planung und Umsetzung angestrebt werden, so wäre dies typischerweise eine Aufgabe für die zentralen IT-Organen des Kantons (ITO-Rat, IPK, Zentrale Informatikdienste).

2. Heute schon umgesetzt und produktiv im Sinne von e-Government

Konkret stossen mehrere Projekte des Kantons und im Speziellen der BUD bereits heute in diese Richtung. In der Folge eine nicht abschliessende Liste einiger dieser heute produktiven Informationsplattformen:

- **Ganzer Kanton (VGD / AGI)**

- **Die Geodienste der Kantons BL:** das kantonale Geodata Warehouse
Link: <http://www.geo.bl.ch/>

- **BUD / ARP**

- **Schwachstellenanalyse Langsamverkehr:** Gemeinden können gefährliche Ort und Strecken für Fussgänger und Velofahrer direkt von ihrem Arbeitsplatz aus eingeben.
Link: <http://kp-lsv.bl.ch/>
- **Bauzonenstatistik:** Gemeinden können Baulandreserven direkt von ihrem Arbeitsplatz aus eingeben und statistische Auswertung zum Thema abrufen.
- **Raumbeobachtung Kanton Basel-Landschaft:** Informationsplattform zum Thema "Indikatorenbasierte Raumbeobachtung im Kanton" mit Karten, Grafiken, Statistiken.
Link: <http://raumbeobachtung.bl.ch/>
- **Informationsplattform Kletterei:** die Öffentlichkeit kann sich über die diversen, komplexen und normalerweise verstreuten Angaben über gesetzlichen Auflagen zu den Klettergebieten im Kanton informieren.
- **Pläne des digitalen Planarchivs** (Rahmennutzungs- und Erschliessungspläne): können von autorisierten, externen Büros via Internet eingesehen werden.
Link: <http://plav-maps.bl.ch/>
- **das Forum der Datenverwaltungsstellen:** die seit 1.1.2011 im Auftrag der Gemeinden agierenden Datenverwaltungsstellen können ihre Anliegen, Fragen, Anregungen auf einer Diskussionsplattform hinterlegen, austauschen und diskutieren.
Link: <http://www.arp-daten.bl.ch/dvs/phpbb3/>
- **Lärmmessstationen Birsfelderhafen:** die Werte (24-Stunden-Perioden) der Lärmmessstation "Hafenanlagen in Birsfelden" können via Internet eingesehen werden.
Link: http://www.noise1.bl.ch/lz_monitoring/tagesrapport/show/1
- **Inventar der geschützten Kulturdenkmäler:** ein umfassendes Inventar der Kulturdenkmäler im Kanton in Wort und Bild beschrieben.
Link: <http://www.baselland.ch/Kulturdenkmaeler.273743.0.html>

- **BUD / BIT**

- **Die Baugesuchsabfrage via Geodienste BL.**
Folgende Schritte demonstrieren das Vorgehen:
- Bsp. Darstellen der Baugesuche ([geo.BL-Ausschnitt Bsp. Liestal](#))

- **BUD / HBA**

- **HBA-Projekte :** in Wort und Bild beschrieben, ein Beispiel für publizierte kantonale Planung.
Link: <http://www.baselland.ch/Hochbauamt.277451.0.html>

- **BUD / LHA**

- **Luftmessnetz Kantone BL / BS / SO.**
Link: <http://www.luft-bs-so.ch/>

- **BUD / TBA**

- **TBA-Projekte:** in Wort und Bild beschrieben, ein weiteres Beispiel für publizierte kantonale Planung.
Link: http://www.baselland.ch/main_projekte-htm.283557.0.html

- **SID / MFK**
 - **"Disposition von Prüfungen (MFP-Dispo)"**
Link: <https://www.mfpdispo.ch/>
- **VGD / KIGA**
 - **"Arbeitsbewilligung online"**
Link: <https://www.auslaenderbewilligungen.bl.ch/>

3. Nächste Zukunft (Anstrengungen und Projekte in Arbeit)

In verschiedenen Dienststellen sind Projekte in Planung bzw. schon in Umsetzung für weitere Dienstleistungen im Sinne eines verbesserten Diensts am Kunden - also ganz im Sinne der Anliegen der als Postulat überwiesenen Motion.

Als prominentes Beispiel sei hier das Projekt **"elektronisches Baubewilligungsverfahren"** des Bauinspektorates hervorgehoben. Ziel ist es, bis zum Jahr 2016 eine Online-Plattform zu schaffen, auf der die Baugesuche durch die Bauherrschaft vollelektronisch eingegeben und Anfragen zum Bewilligungsstatus abgefragt werden können. Einfachere Baugesuche sollen künftig standardisiert und vollelektronisch bewilligt werden können.

4. Schwachstellen heute

Keine durchgängige und logische Struktur

Zum heutigen Zeitpunkt ist es sicher so, dass eigentlich schon viele für die Öffentlichkeit nützlichen Dienste und Informationsplattformen bestehen (s. Punkt 3.), dass diese aber zum Teil nur schwer auf dem Internet zu finden sind. Es gibt zwar eine zentrale Einstiegsadresse der kantonalen Web-Seite, danach sind die Dienste aber verstreut über die verschiedenen Direktionen und Dienststellen. Aus der Sicht der Öffentlichkeit wäre es sicher wünschenswert, dass es auf der Seite ‚bl.ch‘ eine bessere Struktur nach Anliegen/Themenkreisen geben würde und nicht primär eine Struktur, welche die Hierarchie der kantonalen Verwaltung abbildet.

Mangelnde Public Relations

Es wird sicherlich auch wenig PR seitens des Kantons gemacht, um die Öffentlichkeit über die heute schon vielfältigen Möglichkeiten der kantonalen Dienstleistungen zu informieren.

5. Zu berücksichtigende Aspekte

Rechtliche Aspekte

Gesetzesänderungen

Sollte eine umfassende Publikation auch der kommunalen Pläne angestrebt werden, so wäre eine Gesetzesänderung unumgänglich, um Gemeinden und Antragsteller dazu zu verpflichten, die Unterlagen in einer geeigneten digitalen Form einzureichen bzw. zu publizieren.

Rechtsgültigkeit

Es ist heute immer noch so, dass alleine die unterschriebenen Papierpläne Rechtsgültigkeit besitzen. Sollte man also eine konsequente Bearbeitung von Daten ausschliesslich in digitaler Form anstreben, so müssten bis zur Anerkennung derer Rechtsgültigkeit noch grosse Anstrengungen auf technischer, administrativer und rechtlicher Seite unternommen werden.

Aufgabentrennung und Verantwortung Kanton <-> Gemeinden

Neben allfälligen gesetzlichen Änderungen müsste zuerst mit den Gemeinden sowohl die Aufgaben- wie auch die Kostenaufteilung abgeklärt werden. So wäre zum Beispiel festzuhalten:

- Wer finanziert und stellt die technische Infrastruktur bereit und wer übernimmt deren Wartung ?
- Wer ist für die Lieferung und für die Publikation der Daten innerhalb der gesetzlichen Fristen verantwortlich ?
- Wer haftet bei Schadensfällen ?

Datenschutz

In Bereich des Datenschutzes sind für jeden neu auf dem Internet publizierten Datensatz Abklärungen in Bezug auf den Datenschutz notwendig. Die Abklärungen müssten in vielen Fällen nuanciert ausfallen, da oft mehrere Stufen der Zugangsberechtigung zu definieren wären (verwaltungsintern, autorisierte Nutzer wie z.B. Geometerbüros, Öffentlichkeit allgemein).

Meinungen und Ansichten heute

Zur Gemeindeautonomie, Rolle der Gemeinden

Die Meinungen, ob die die Gemeindeautonomie beschnitten werden soll oder der Kanton in diesem Bereich den Gemeinden neue Auflagen machen muss, gehen sowohl im Landrat als auch verwaltungsintern diametral auseinander. In der Diskussion werden auch die verschiedenen Auflageverfahren undifferenziert beurteilt. So macht es einen grossen Unterschied, ob man bei einer digitalen Planaufgabe über ein zentral vom Kanton koordiniertes Baugesuchverfahren diskutiert oder über die Auflage von kommunalen Rahmennutzungs- und Erschliessungsplänen in einer frühen Phase der Meinungsbildung, d.h. vor dem offiziellen Abschluss der Planung und dem Übergang zum Beschluss-, Genehmigungs- oder allfälligen Rechtsverfahren.

Zu den Ressourcen, Stand der digitalen Daten im Kanton

Auch in diesem Punkt sind die Meinungen äusserst kontrovers. Das eine Lager ist der Meinung, dass der Kanton schon alle Pläne und Informationen digital bereit hat und darum mit Leichtigkeit und ohne grossen Aufwand diese auch der Öffentlichkeit zugänglich machen könne, das andere, dass aufgrund der doppelten Arbeit sicherlich der Arbeitsaufwand spürbar zunehmen wird - doppelte Arbeit deshalb, weil immer noch alleinig die Papierpläne Rechtsgültigkeit besitzen und man deshalb diese Art von Plänen nicht einfach durch die digitalen Daten ersetzen kann.

6. Mögliche Lösungswege

Langfristige, umfassende Lösung

Um eine integrale Lösung für die ganze Verwaltung im Sinne von e-Government zu entwickeln, müsste eine z.B. dem ITO-Rat bzw. der zentralen IT unterstellte Projektgruppe (im Stil der Stratum-Projekte) ins Leben gerufen werden. Aufgrund des directionsübergreifenden Charakters, der Komplexität des Sachgebietes, den schon vorhandenen und nachträglich zu integrierenden Diensten etc. wird dies ein Projekt sehr grosser Dimension werden, welches mehrere Jahre dauern und nicht unerhebliche personelle und finanzielle Ressourcen benötigen wird.

Mittelfristig umsetzbare Lösung

Eine mögliche Kompromisslösung wäre:

- die gängige Praxis der dezentralen, eng an die Bedürfnisse gebundenen Dienstleistungen beibehalten,
- eine zentrale Instanz schaffen oder die verantwortliche Stelle in der LKA auszubauen, um die Dienstleistungen zu erfassen bzw. zwingend gemeldet zu bekommen,
- den heute schon bestehenden Einstieg der kantonalen Homepage "Dienstleistungen" (<http://www.baselland.ch/Dienstleistungen.273410.0.html>) auszubauen und prominenter auf der Hauptseite platzieren,
- die Integration der Geodienste des Kantons und der kantonalen Homepage mit allen anderen Diensten noch verbessern.

Auch diese Lösung ist nicht ohne zusätzliche Ressourcen umsetzbar.

Die heutige Vorgehensweise weiter verfolgen

Wie ausgeführt, sind sowohl die Regierung als auch die Verwaltung schon seit längerer Zeit daran, Stück für Stück die im dem Postulat geforderten Verbesserungen der Dienstleistungen umzusetzen. Bei dieser bisher angewendeten Methode wird der auch in der Motion formulierte Wille verfolgt und Schritt für Schritt umgesetzt und den heutigen finanziellen Gegebenheiten des Kantons am besten entsprochen. Der Regierungsrat hält deshalb an diesem Weg im Grundsatz fest .

7. Antrag

Mit dem vorliegenden Bericht hat der Regierungsrat das Postulat geprüft und dem Landrat über seine Abklärungen berichtet.

Der Regierungsrat beantragt daher dem Landrat, das Postulat [2010/426](#) als erfüllt abzuschreiben.

Liestal, 21. August 2012

Im Namen des Regierungsrates
die Präsidentin:

Pegoraro

der Landschreiber:

Achermann